

PRESSEMITTEILUNG

Das Grenzgebiet entwickelt sich weiter

Vier neue sächsisch-tschechische Projekte im EU-Förderprogramm Ziel 3/Cíl 3 bestätigt

Am 06. September 2011 hat der binationale Begleitausschuss des Ziel 3/Cíl 3-Programms in Dresden insgesamt vier grenzübergreifende Vorhaben in den Bereichen Soziales, Bildung, Tourismus und Umwelt bestätigt. Mit rund 3,3 Millionen Euro EU-Mitteln kann damit im Rahmen des Ziel 3/Cíl 3-Programms ein Gesamtvolumen von rund 3,9 Millionen Euro umgesetzt werden. Seit Beginn der Antragstellung im August 2008 konnten sich nunmehr 138 Projekte qualifizieren.

Ein Projekt wird unter sächsischer und drei Projekte werden unter tschechischer Federführung realisiert. Die sächsisch-tschechischen Projekte müssen mindestens zwei der vier Kriterien, "gemeinsame Planung", "gemeinsame Durchführung", "gemeinsame Finanzierung" und "gemeinsames Personal", erfüllen, um eine Förderung aus dem Ziel 3/Cíl 3-Programm zu erhalten.

Das übergeordnete Ziel der Förderung besteht darin, für das sächsisch-tschechische Fördergebiet grenzübergreifende wirtschaftliche, soziale und ökologische Aktivitäten durch gemeinsame Strategien für eine nachhaltige territoriale Entwicklung zu gestalten und umzusetzen.

Im Programmschwerpunkt *Entwicklungen der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Fördergebiet* stimmte der Begleitausschuss der Förderung eines Projektes zu.

Im Programmschwerpunkt *Entwicklung der Wirtschaft und des Tourismus* wurde der Förderung von zwei Projekten zugestimmt.

Im Bereich *Förderung von Kooperationsnetzwerken von Wirtschaft und Wissenschaft, Technologieentwicklung und Technologietransfer* arbeiten die Univerzita Jana Evangelisty Purkyně in Ústí nad Labem und die Technische Universität Dresden im Projekt „Innovationspotenzial als Faktor zur Erhöhung der Konkurrenzfähigkeit des sächsisch-böhmischen Grenzraums“ zusammen. Im Fokus steht die bessere Verknüpfung von Unternehmen mit Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen in beiden Ländern. Es sollen langfristige Unterstützungsstrukturen geschaffen werden, die den Transfer von Forschungsergebnissen in die Wirtschaft beschleunigen und die Innovationstätigkeit der Unternehmen durch gemeinsame Entwicklungsvorhaben mit Forschungseinrichtungen fördern. Hierzu wird eine Studie erstellt, die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für ein grenzübergreifendes Netzwerk darstellt. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Erschließung neuer Wirtschaftsbranchen in der Grenzregion. Das Vorhaben wird von der Europäischen Union mit einem Zuschuss in Höhe von rund 422.000,00 Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Im Programmschwerpunkt *Verbesserung der Situation von Natur und Umwelt* stimmte der Begleitausschuss der Förderung eines Projektes zu.

Im Bereich *Gemeinsame Maßnahmen im Bereich Hochwasserschutz, Wasserwirtschaft, Wasserbau, Schutz von Gewässern* kann das T.G.-Masaryk-Institut für Wasserwirtschaft/ Výzkumný ústav vodohospodářský T.G. Masaryka in Prag zusammen mit dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) in Dresden das Projekt „Gemeinsam genutzte Grundwasserressourcen im tschechisch-sächsischen Grenzgebiet (GRACE)“ durchführen. Beide Einrichtungen werden eine grenzüberschreitende Strategie zum Grundwasserschutz in den Gebieten Hřensko – Křinice/Kirnitzsch und Petrovice – Lückendorf – Johnsorf – Oybin erarbeiten. Sie wird neben einer gemeinsamen fachlichen Auswertung von Daten die Erarbeitung von Modellen der Grundwasserströmung und Wech-

selwirkungen mit Oberflächengewässer sowie Untersuchungen zur Grundwasserneubildung in Bezug auf den Klimawandel beinhalten. Parallel dazu werden fachspezifische Workshops veranstaltet und gemeinsame Publikationen vorbereitet. Die Projektergebnisse sollen als Entscheidungsgrundlage für die Ausweisung gemeinsamer Grundwasserkörper und Bewirtschaftungsstrategien nach der EU-Wasserrahmenrichtlinie dienen. Die Europäische Union unterstützt das Vorhaben mit einem Zuschuss in Höhe von rund 842.000 Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Antrags- und Bewilligungsstelle ist die Sächsische AufbauBank – Förderbank – (SAB). Ausführliche Informationen zum Antragsverfahren und zu Kontaktdetails erhalten alle Interessierten auf der Website von Ziel 3/Cíl 3 unter www.ziel3-cil3.eu Anfragen zu Fördermöglichkeiten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sowie zu Beratungsterminen können an kontakt@ziel3-cil3.eu gerichtet werden.

Weitere Auskünfte erteilt die SAB unter:

Gemeinsames Technisches Sekretariat: Tel. +49-(0)351 4910-5566

E-Mail: kontakt@ziel3-cil3.eu

oder

Pressestelle

Beate Bartsch: Tel. +49-(0)351 4910-4059

E-Mail: Beate.Bartsch@sab.sachsen.de